

für den Verwaltungsausschuss  
-nichtöffentlich-

für den Kreistag  
-öffentlich-



**Haushalt 2020;  
Zuschuss des Landkreises zum „Campus Reutlingen“**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Landkreis Reutlingen ist bereit, sich mit einem Maximalbetrag von bis zu 60.000,00 EUR zunächst auf 3 Jahre befristet an einer Anschubfinanzierung für den Bachelor Studiengang der Sozialen Arbeit an der Evangelische Hochschule Ludwigsburg „Campus Reutlingen“ im Rahmen einer Gesamtkonzeption mit dem Land Baden-Württemberg, der Stadt Reutlingen, den sozialen Trägern und weiteren Drittmittelgebern zu beteiligen.
2. Es werden hierfür Haushaltsmittel in Höhe von 60.000,00 EUR unter Teilhaushalt 1, Produktgruppe 11.21 mit Sperrvermerk eingestellt. Die Entscheidung über die Aufhebung des Sperrvermerks trifft der Verwaltungsausschuss. Die Mittel werden im Rahmen der Änderungsliste für den Haushalt 2020 aufgenommen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition: ca. 941.000,00 EUR	Anteil Landkreis: max. 60.000,00 EUR
Teilhaushalt: 1 Produktgruppe: 11.21	Im Haushaltsplanentwurf 2020 veranschlagte Haushaltsmittel: 0,00 EUR  Über die Änderungsliste für das Jahr 2020 einzustellen: 60.000,00 EUR
jährlicher Folgeaufwand:	max. 60.000,00 EUR

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Mit der Fakultät für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Reutlingen-Ludwigsburg bestand bis zum Jahr 2015 eine enge und gute Zusammenarbeit. Insbesondere konnten dadurch häufig dringend notwendige Fachkräfte gewonnen werden. Der Umzug der Fakultät nach Ludwigsburg hat eine schmerzliche Lücke hinterlassen.

Es ist im Jahr 2018 gemeinsam mit vielen Akteuren gelungen, wieder einen Bachelor Studiengang Soziale Arbeit in Reutlingen zu etablieren. Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg bietet diesen Studiengang seit dem Sommersemester 2018 auf ihrem „Campus Reutlingen“ an.

Das Land hat zunächst eine Anschubfinanzierung in Höhe von 3,5 Mio. EUR für die Jahre 2018 bis 2022 zugesichert. Über eine weitergehende Finanzierung wird derzeit verhandelt. Hiermit können alle Aufwendungen bis einschließlich 2019 gedeckt werden. Ab dem Jahr 2020 gehen alle Beteiligten von einem Abmangel aus. Daher haben sich die Sozialen Träger, die Stadt Reutlingen und der Landkreis darauf verständigt, einen Beitrag zur Anschubfinanzierung zu leisten, sofern es einen tatsächlichen Abmangel im Jahr 2020 gibt. Der Beitrag des Landkreises zur Anschubfinanzierung des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit beträgt maximal 60.000,00 EUR. Dieser soll in den Haushalt aufgenommen werden. Diese Mittel werden mit einem Sperrvermerk versehen und sollen durch den Verwaltungsausschuss erst bei einem tatsächlich nachgewiesenen Abmangel freigegeben werden.

Die Beteiligung an der Anschubfinanzierung macht aus Sicht des Landkreises als Arbeitgeber großen Sinn, da in einem Standort vor Ort unterschiedliche Kooperationsprojekte realisiert werden können (z. B. Traineeprogramme). Hiervon erhofft sich die Verwaltung, dass die offenen Stellen im Bereich der sozialen Arbeit besser besetzt werden können. Auch hier muss von einem Fachkräftemangel gesprochen werden.

## **II. Ausführliche Sachdarstellung**

### **1. Ausgangssituation**

Die Ausbildung von Fachkräften der Sozialen Arbeit hat in Reutlingen eine lange und gute Tradition. 1954 wurde die Evangelische Fachhochschule für Sozialwesen Reutlingen gegründet. 1998 fusionierte sie mit der höheren Fachschule für Sozialarbeit Ludwigsburg zur Evangelischen Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg. Der Standort Reutlingen wurde noch bis zum Jahr 2003 beibehalten und dann nach Ludwigsburg verlegt.

Die Pädagogische Hochschule (PH) Reutlingen fusionierte ebenfalls mit der PH Ludwigsburg. Die Fakultät für Sonderpädagogik wurde 2015 nach Ludwigsburg verlegt. Von der Zusammenarbeit mit den Hochschulen profitierten die Sozialen Einrichtungen und die Verwaltung in erheblichem Umfang. Mit den Studierenden konnten viele Projekte durchgeführt und regelmäßig Nachwuchskräfte gewonnen werden. Die Spitzenstellung des Landkreises Reutlingen im Bereich der Inklusion in Regeleinrichtungen der Kindertagesbetreuung ist ganz wesentlich auf die gute Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxis zurückzuführen. Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind inzwischen ein Mangelberuf.

Es ist gemeinsam mit den Sozialen Einrichtungen, der Stadt Reutlingen und mit großer Unterstützung von Herrn MdL Poreski, der Industrie- und Handelskammer, der Agentur für Arbeit und weiteren Akteuren gelungen, die Evangelische Hochschule Ludwigsburg mit einem Bachelor Studiengang Soziale Arbeit wieder an den Standort Reutlingen zurückzuholen. Reutlingen stand hier in großer Konkurrenz zu anderen Standorten (z. B. Schwäbisch Hall) im Land. Das Land hat zunächst die Anschubfinanzierung sichergestellt.

Das Landratsamt Reutlingen steht in den nächsten Jahren auch aufgrund des demografischen Wandels einem hohen Fachkräftebedarf gegenüber. Dieser wird insbesondere im Kreissozialamt, Kreisjugendamt und im Amt für Migration und Integration in den Sozialen Berufsgruppen deutlich. Die Beteiligung an der Anschubfinanzierung macht daher aus Sicht des Landkreises als Arbeitgeber großen Sinn. Die Verwaltung geht davon aus, dass mit dem Studiengang am Standort Reutlingen perspektivisch ein großer Teil der zu besetzenden Stellen durch Absolventen besetzt werden kann. Um die Studierenden möglichst früh auf das Landratsamt als Arbeitgeber aufmerksam zu machen, wird die Kooperation mit der Hochschule intensiviert. Das Landratsamt bietet aktuell bereits Praktika für Studierende in verschiedenen Geschäftsteilen des Sozialbereichs an. Perspektivisch soll es auch die Möglichkeit geben, praxisnahe Studienarbeiten beim Landratsamt zu schreiben. Somit kann das Landratsamt ein fester Partner für den Praxis-

transfer der Studierenden sein. Darüber hinaus sind weitere Kooperationsprojekte angedacht (z. B. Traineeprogramme). Durch die intensivere Zusammenarbeit vor Ort erhofft sich die Verwaltung, die offenen Stellen im Bereich der sozialen Arbeit besser besetzen zu können. Auch hier muss von einem Fachkräftemangel gesprochen werden

Der „Campus Reutlingen“ ist jetzt wieder in den früheren Räumen der Fakultät für Sonderpädagogik der PH Reutlingen untergebracht.

## **2. Studiengang**

Der Bachelor Studiengang Soziale Arbeit wurde zum Sommersemester 2018 mit 35 Studierenden begonnen. Gleich zum Auftakt konnten die Studierenden aus rund 250 Bewerber\*innen ausgewählt werden. Der Studiengang wird Zug um Zug aufgebaut. Jeweils zum Wintersemester wurden/werden weitere 35 Studierende aufgenommen. Das Interesse bzw. die Bewerberlage war jeweils vergleichbar groß. Die Bewerber\*innen kommen überwiegend aus der Region. Im Endausbau gibt es am Standort Reutlingen 122 Studienplätze.

Um die Verbindung mit der Region und der Praxis herzustellen wurde ein „Unterstützerkreis“ mit Vertretern der Stadt, des Landkreises, den Sozialen Einrichtungen, Herrn MdL Poreski und dem Stiftungsvorstand der Lechler Stiftung gebildet. In diesem Kreis werden u. a. die Lehrpläne sowie die jeweils angebotenen Praxissemester abgestimmt.

## **3. Finanzierung**

Das Land hat zunächst eine Anschubfinanzierung von insgesamt 3,5 Mio. EUR für die ersten 5 Jahre (bis einschließlich 2022) zugesagt. Weiterhin kann die Evangelische Hochschule Ludwigsburg die landeseigenen Gebäude am Standort Hohbuch bis einschließlich 2020 mietfrei nutzen. Wegen einer Anschlussfinanzierung ab 2023 und insbesondere wegen der weiteren, mietfreien Nutzung der notwendigen Räumlichkeiten ab 2021 ist die Evangelische Hochschule Ludwigsburg in intensiven Verhandlungen mit dem Wissenschaftsministerium. Die Landkreisverwaltung hat dafür ihre Unterstützung zugesagt.

Mit dieser Anschubfinanzierung können die - im Zuge des Aufbaus ansteigenden - Aufwendungen bis einschließlich 2019 gedeckt werden. Ab 2020 entsteht ein Abmangel, der auf folgende Art und Weise gedeckt werden soll:

60.000,00 EUR werden die sozialen Träger im Landkreis gemeinsam zur Verfügung stellen, 60.000,00 EUR wurden bei der Stadt Reutlingen beantragt. Die Mittel sind im Doppelhaushalt der Stadt für 2020 eingestellt. 60.000,00 EUR wurden beim Landkreis beantragt. Die Summe stellt einen Maximalbetrag im Sinne einer Abmangelfinanzierung dar. Sollten die Kosten geringer ausfallen als veranschlagt oder höhere Drittmittel eingeworben werden können, reduziert sich die Förderung. Für die Jahre 2018 und 2019 ist dies bereits absehbar. Vorgesehene Stellen wurden erst später besetzt. Nicht verbrauchte Mittel des Landes können dadurch in die Folgejahre übertragen werden. 100.000,00 EUR sollen bei weiteren Drittmittelgebern eingeworben werden. Dazu hat die bestehende Stiftung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg einen gesonderten Stiftungsfonds „Evangelische Hochschulstiftung Reutlingen“ gegründet. Die „Lechler Stiftung“ hat eine Förderung zugesagt. Sie sieht in dem Projekt einen Förderschwerpunkt.

Der Kosten- und Finanzierungsplan für die Jahre 2018 bis 2022 ist dem Antrag beigelegt.

Die Verpflichtung zur Finanzierung der Hochschulen liegt beim Land. Es erwartet allerdings eine Mitfinanzierung der jeweiligen Region.



Evangelische Hochschule  
Ludwigsburg

Staatlich anerkannte Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften  
der Evangelischen Landeskirche in  
Württemberg

Protestant University  
of Applied Sciences

Paulusweg 6 | 71638 Ludwigsburg  
Deutschland

[www.eh-ludwigsburg.de](http://www.eh-ludwigsburg.de)

Evangelische Hochschule Ludwigsburg | Paulusweg 6 | 71638 Ludwigsburg

Landratsamt Reutlingen  
**Sozialdezernent Andreas Bauer**  
Bismarckstraße 47  
72764 Reutlingen

**Der Rektor**  
Prof. Dr. Norbert Collmar

Tel. 0 71 41 / 97 45-201  
Fax 0 71 41 / 97 45-400  
Mail [rektorat@eh-ludwigsburg.de](mailto:rektorat@eh-ludwigsburg.de)

9. Juli 2019

**„Campus Reutlingen“ der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg  
Antrag auf Abmangelfinanzierung für Aufbau Studiengang Soziale Arbeit in Reutlingen  
für zunächst 3 Jahre von 2020 bis 2022 bis maximal 60.000 € pro Jahr**

Sehr geehrter Herr Bauer,

in Reutlingen wird aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels im Sozialbereich ein generalistisch konzipierter Bachelorstudiengang Soziale Arbeit eingerichtet und aufgebaut. Hinzu kommt, dass die Region Reutlingen Studienplätze im Sozialbereich in der Vergangenheit verlor. Für diesen Verlust ist eine Kompensation erforderlich. Mit dem Studiengang kommen Ressourcen für Forschung und Praxisentwicklung für die Kooperationspartner Stadt und Landkreis Reutlingen sowie für die Sozialen Einrichtungen in die Region.

Zur Erhaltung ihres Hochschulprofils als Hochschule für internationale und unternehmensnahe akademische Ausbildung verzichtet die Hochschule Reutlingen auf einen Studiengang Soziale Arbeit.

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat den Studiengang Soziale Arbeit am Campus Reutlingen der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg genehmigt und trägt den größten Teil der Kosten. Die Hochschule strebt seit 2018 Verhandlungen mit dem Land über die Weiterfinanzierung des Studiengangs nach 2022 an. Zurzeit laufen die Terminabsprachen. Das MWK erwartet allerdings bei neuen Standorten ein Engagement und eine Unterstützung aus der Region (vgl. Außenstelle Tuttlingen der Hochschule Furtwangen, Außenstelle Schwäbisch Hall der Hochschule Heilbronn, Außenstelle Böblingen der Hochschule Reutlingen u.a.). Die notwendige Erweiterung der Akkreditierung des Studiengangs Soziale Arbeit liegt vor.

Bei Gesprächen mit Stadt und Landkreis Reutlingen, der Agentur für Arbeit sowie den sozialen und diakonischen Einrichtungen der Region wurde das Vorhaben durch eindeutige politische Signale stark gefördert.

In der Finanzierung klafft nun insbesondere nach dem Auslaufen einer kostenfreien Unterbringung auf dem Campus Reutlingen leider ab dem Jahr 2020 eine Lücke, die es zu schließen gilt. Aus dem Kreis der diakonischen und sozialen Einrichtungen der Region Reutlingen ist ein Betrag von 60.000€ pro Jahr schriftlich zugesagt. Bitte vergleichen Sie hierzu den beigelegten „Zeit- und Kostenplan“. Eine weitere Akquise von Drittmitteln in dieser Region wird von der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg aktiv weiterverfolgt. So gibt es bereits Zusagen der Lechler Stiftung.

Die Stiftung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg hat zudem die Vereinbarung zur Errichtung eines Stiftungsfonds „Evangelische Hochschulstiftung Reutlingen“ getroffen, so dass von dieser Seite aus

1. besonders wichtige oder herausragende Projekte gefördert werden können,
2. zur Grundfinanzierung des Studiengangs beigetragen wird und
3. bedürftige Studierende Unterstützung in ihrem Studium erhalten können.

Der Studiengang Soziale Arbeit auf dem Campus Reutlingen kann nur ziel- und bedarfsorientiert weitergeführt werden, wenn er aus der Region mitfinanziert werden kann.

Aus diesem Grund beantragt die Evangelische Hochschule Ludwigsburg beim Landkreis Reutlingen eine Abmangelfinanzierung von 1.01.2020 bis 31.12.2022 ebenfalls bis zur Höhe von 60.000€ pro Jahr. Die jeweiligen Zahlen entnehmen Sie bitte den beiliegenden Plänen. Ein gleichlautender Antrag wurde an die Stadt Reutlingen gestellt und von der Stadt genehmigt.

### **Leistungsstatistik**

SoSe 2018 35 Studienanfänger  
WiSe 2018 35 Studienanfänger  
WiSe 2019 35 Studienanfänger  
WiSe 2020 35 Studienanfänger  
jährlich zum WiSe 35 Studienanfänger  
im Endausbau 122 Studierende pro Jahr

Für Rückfragen und ein Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Dieses Schreiben ging gleichlautend auch an Herrn Landrat Thomas Reumann.

Mit herzlichem Gruß



Prof. Dr. Norbert Collmar, Rektor

**Anlagen**

# x Verwendungsnachweis 2018

Evangelische Hochschule Ludwigsburg | Campus Reutlingen

## 1. Ausgaben

### 1.1 Personalkosten

Anzahl Beschäftigte .....  
 Umfang in % (Vollzeitäquivalente) ..... %

#### 1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte ..... 217.322 EUR  
 Verwaltungskräfte ..... 111.597 EUR  
 Honorarkräfte ..... EUR  
 Hilfskräfte/Ehrenamtliche ..... EUR  
 Zivildienstleistende ..... EUR  
 Praktikanten/innen ..... EUR  
 Reinigungspersonal ..... EUR ..... 328.919 EUR

#### 1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung ..... EUR  
 Aus- und Fortbildung ..... EUR  
 Supervision ..... EUR  
 Beitrag zur Berufsgenossenschaft ..... EUR  
 Reisekosten ..... EUR  
 Sonstige Umlagen ..... EUR ..... EUR

### 1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten ..... EUR  
 Raumnebenkosten ..... EUR ..... EUR

### 1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial ..... EUR  
 Öffentlichkeitsarbeit ..... EUR  
 KFZ-Betriebskosten ..... EUR  
 Instandhaltung/Reparaturen für  
 Räume und Gebäude ..... EUR  
 Porto und Telekommunikation ..... EUR  
 Versicherungen ..... EUR  
 Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen ..... EUR  
 Mediz./pfl. Verbrauchsmittel ..... EUR  
 Lebensmittelaufwand ..... EUR  
 Erstattungen/Umlagen usw. an  
 Kooperationspartner ..... EUR  
 Sonstiges (ohne Abschreibungen) ..... 98.676 EUR ..... 98.676 EUR

### 1.4 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten

..... EUR

**Laufende Ausgaben gesamt** ..... **427.595 EUR**

### 1.5 Sachmittel/Investitionen (über 800 EUR) Erstausrüstung

**94.349 EUR**

### 1.6 Zuführung zu Rücklagen

..... EUR

**Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen** ..... **521.944 EUR**

2. Einnahmen			
<b>2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen</b>			
Selbstzahler	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Pflegekassen	.....	EUR	
Sozialämter	.....	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR	
Sonstiges	.....	EUR	EUR
<b>2.2 Sonstige Erlöse</b>			
Mieteinnahmen	.....	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	16.228	EUR	16.228 EUR
<b>2.3 Öffentliche Zuschüsse</b>			
Stadt/Gemeinde max.	.....	EUR	
Landkreis (werden beantragt) max.	.....	EUR	
Land	500.000	EUR	
Bund	.....	EUR	
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR	
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR	
Sonstiges (Unterstützerkreis, Diakonie und soz. Einrichtungen)	.....	EUR	500.000 EUR
<b>2.4 Eigenmittel</b>			
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR	
Spenden/Bußgelder	5.716	EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	.....	EUR	5.716 EUR
<b>Einnahmen gesamt</b>			<b>521.944 EUR</b>
<b>2.5 Entnahme aus Rücklagen</b>			EUR
<b>Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen</b>			<b>EUR</b>
3. Weitere Angaben			
<b>3.1 Rücklagen</b>			
Stand: 01.01.201x	.....		EUR
Stand: 31.12.201x	.....		EUR
<b>3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)</b>			
Stand: 01.01.201x	.....		EUR
Stand: 31.12.201x	.....		EUR
<b>3.2 Schuldenstand</b>			
Stand: 01.01.201x	.....		EUR
Stand: 31.12.201x	.....		EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen

3.07.2019 D. Gellert

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

# x Plan 2019

Evangelische Hochschule Ludwigsburg | Campus Reutlingen

## 1. Ausgaben

### 1.1 Personalkosten

Anzahl Beschäftigte .....  
Umfang in % (Vollzeitäquivalente) ..... %

#### 1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte ..... 400.600 EUR  
Verwaltungskräfte ..... 169.200 EUR  
Honorarkräfte ..... EUR  
Hilfskräfte/Ehrenamtliche ..... EUR  
Zivildienstleistende ..... EUR  
Praktikanten/innen ..... EUR  
Reinigungspersonal ..... EUR ..... 569.800 EUR

#### 1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung ..... EUR  
Aus- und Fortbildung ..... EUR  
Supervision ..... EUR  
Beitrag zur Berufsgenossenschaft ..... EUR  
Reisekosten ..... EUR  
Sonstige Umlagen ..... EUR ..... EUR

### 1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten ..... EUR  
Raumnebenkosten ..... EUR ..... EUR

### 1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial ..... EUR  
Öffentlichkeitsarbeit ..... EUR  
KFZ-Betriebskosten ..... EUR  
Instandhaltung/Reparaturen für  
Räume und Gebäude ..... EUR  
Porto und Telekommunikation ..... EUR  
Versicherungen ..... EUR  
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen ..... EUR  
Mediz./pfl. Verbrauchsmittel ..... EUR  
Lebensmittelaufwand ..... EUR  
Erstattungen/Umlagen usw. an  
Kooperationspartner ..... EUR  
Sonstiges (ohne Abschreibungen) ..... 170.940 EUR ..... 170.940 EUR

1.4 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten ..... EUR

**Laufende Ausgaben gesamt** ..... **740.740 EUR**

1.5 Sachmittel/Investitionen (über 800 EUR) ..... **45.000 EUR**

1.6 Zuführung zu Rücklagen ..... EUR

**Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen** ..... **785.740 EUR**



<b>2. Einnahmen</b>			
<b>2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen</b>			
Selbstzahler	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Pflegekassen	.....	EUR	
Sozialämter	.....	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR	
Sonstiges	.....	EUR	EUR
<b>2.2 Sonstige Erlöse</b>			
Mieteinnahmen	.....	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	18.000	EUR	18.000 EUR
<b>2.3 Öffentliche Zuschüsse</b>			
Stadt/Gemeinde max.	16.000	EUR	
Landkreis (werden beantragt) max.	16.000	EUR	
Land	720.000	EUR	
Bund	.....	EUR	
Europäische Gemeinschaft	.....	EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	.....	EUR	
Landeswohlfahrtsverband	.....	EUR	
Sonstiges (Unterstützerkreis, Diakonie und soz. Einrichtungen)	16.000	EUR	768.000 EUR
<b>2.4 Eigenmittel</b>			
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR	
Spenden/Bußgelder	.....	EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	.....	EUR	EUR
<b>Einnahmen gesamt</b>			<b>786.000 EUR</b>
<b>2.5 Entnahme aus Rücklagen</b>			EUR
<b>Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen</b>			<b>EUR</b>
<b>3. Weitere Angaben</b>			
<b>3.1 Rücklagen</b>			
Stand: 01.01.201x	.....		EUR
Stand: 31.12.201x	.....		EUR
<b>3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)</b>			
Stand: 01.01.201x	.....		EUR
Stand: 31.12.201x	.....		EUR
<b>3.2 Schuldenstand</b>			
Stand: 01.01.201x	.....		EUR
Stand: 31.12.201x	.....		EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen

9.09.2019 

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

# x Plan 2020

Evangelische Hochschule Ludwigsburg | Campus Reutlingen

## 1. Ausgaben

### 1.1 Personalkosten

Anzahl Beschäftigte .....  
Umfang in % (Vollzeitäquivalente) ..... %

#### 1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte ..... 539.000 EUR  
Verwaltungskräfte ..... 176.900 EUR  
Honorarkräfte ..... EUR  
Hilfskräfte/Ehrenamtliche ..... EUR  
Zivildienstleistende ..... EUR  
Praktikanten/innen ..... EUR  
Reinigungspersonal ..... EUR ..... 715.900 EUR

#### 1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung ..... EUR  
Aus- und Fortbildung ..... EUR  
Supervision ..... EUR  
Beitrag zur Berufsgenossenschaft ..... EUR  
Reisekosten ..... EUR  
Sonstige Umlagen ..... EUR ..... EUR

### 1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten ..... EUR  
Raumnebenkosten ..... EUR ..... EUR

### 1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial ..... EUR  
Öffentlichkeitsarbeit ..... EUR  
KFZ-Betriebskosten ..... EUR  
Instandhaltung/Reparaturen für  
Räume und Gebäude ..... EUR  
Porto und Telekommunikation ..... EUR  
Versicherungen ..... EUR  
Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen ..... EUR  
Mediz./pflg. Verbrauchsmittel ..... EUR  
Lebensmittelaufwand ..... EUR  
Erstattungen/Umlagen usw. an  
Kooperationspartner ..... EUR  
Sonstiges (ohne Abschreibungen) ..... 214.770 EUR ..... 214.770 EUR

### 1.4 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten

..... EUR

**Laufende Ausgaben gesamt** ..... 930.670 EUR

### 1.5 Sachmittel/Investitionen (über 800 EUR)

30.000 EUR

### 1.6 Zuführung zu Rücklagen

..... EUR

**Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen** ..... 960.670 EUR

<b>2. Einnahmen</b>			
<b>2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen</b>			
Selbstzahler	.....	EUR	
Krankenkassen	.....	EUR	
Pflegekassen	.....	EUR	
Sozialämter	.....	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	.....	EUR	
Sonstiges	.....	EUR	EUR
<b>2.2 Sonstige Erlöse</b>			
Mieteinnahmen	.....	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	.....	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	20.000	EUR	20.000 EUR
<b>2.3 Öffentliche Zuschüsse</b>			
Stadt/Gemeinde max.	60.000	EUR	
Landkreis (werden beantragt) max.	60.000	EUR	
Land	760.000	EUR	
Bund		EUR	
Europäische Gemeinschaft		EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)		EUR	
Landeswohlfahrtsverband		EUR	
Sonstiges (Unterstützerkreis, Diakonie und soz. Einrichtungen)	60.000	EUR	940.000 EUR
<b>2.4 Eigenmittel</b>			
Mitgliedsbeiträge	.....	EUR	
Spenden/Bußgelder	.....	EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation		EUR	EUR
<b>Einnahmen gesamt</b>			<b>960.000 EUR</b>
<b>2.5 Entnahme aus Rücklagen</b>			EUR
<b>Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen</b>			<b>EUR</b>
<b>3. Weitere Angaben</b>			
<b>3.1 Rücklagen</b>			
Stand: 01.01.201x			EUR
Stand: 31.12.201x			EUR
<b>3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)</b>			
Stand: 01.01.201x			EUR
Stand: 31.12.201x			EUR
<b>3.2 Schuldenstand</b>			
Stand: 01.01.201x			EUR
Stand: 31.12.201x			EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen

3.07.2019 

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)



